



Durch Massentierhaltung wurde Deutschland zum Fleisch Exporteur Nr. 1. Fehl gesteuerte Agrarpolitik mit Milliarden Subventionen führen im industriellen Agrarsektor zu Mega Ställen und Schlachthöfen in denen unter extrem schlechten Bedingungen für Mensch und Tier Überschuss produziert wird. Die Stundenlöhne in der Fleischindustrie betragen oftmals nur 3,50 € und werden von fragwürdigen kompetenten Personen ausgeführt.

Das meiste "Billigfleisch" ersetzt die Apotheke. Die Dosis von Antibiotika in der Nahrungskette fördert die Resistenz der Bakterien und Keime, sodass die Pharmaindustrie massive Probleme in der Forschung für neuen wirksamen Medikamenten hat. Das kann dazu führen, wenn wegen einer Erkrankung der Mensch Antibiotika benötigt, diese oft keine Wirkung mehr haben. Billig kann also Menschenleben kosten.

Das ist aber billig: durch diese fehl gesteuerte Agrarpolitik von Ministerin Ilse Aigner.

Sie kennt die Gesundheitsrisiken und fördert dennoch die Verursacher durch Subventionen und unterschwellige Tier- und Umweltstandards, sowie durch lasche Arzneimittelgesetze.

In Brüssel will die EU zaghafte Reformen auf den Weg bringen. Jedoch ist die jetzige Bundesregierung resistent (da helfen keinen Pillen mehr) gegen die schon überfälligen Reformen in der Tierhaltung und für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Die Profitgier der Lobbyisten haben dazu geführt, dass dessen hoch dosierte Schmiermittel ihre Wirkung in der Politik nicht verwirklicht haben. Danke dafür.

Ein dringender Richtungswechsel, im Interesse der Internationalen Gesellschaft ist im September 2013 zwingend erforderlicher!

Info Stand gegen Massentierhaltung Bassum, den 11.02.2012

Peter Breiter